

Strategische Vorschläge für eine Gedicht-Interpretation

Thema: *Heimatverlust und Exil*

Ungefähre Minutenzahl

Zur Klassenarbeit mitbringen

- **Füller** und Ersatzpatronen (!) (im Abitur sollte Füller benutzt werden, sich jetzt daran gewöhnen, nicht erst im Abitur!)
- Uhr
- Lineal
- Vierfarbstift
- Verschieden farbige Marker und/oder Buntstifte
- Schreibblock mit 2 Rändern (liniert zur Abiturvorbereitung)

2.1 Erstes Durchlesen des Gedichtes

➔ **Aufgabenstellung immer: Interpretieren Sie das Gedicht!**

- Wer hat es geschrieben? → Epoche (siehe Gelerntes!)
- Wie heißt die Überschrift?
- Was kann ich wohl erwarten?

5-
10

⇒ **mehrfach durchlesen!**

noch kein Unterstreichen

→ ein Bild in sich entstehen lassen

- **Wo** spielt das Gedicht?
- **Wer** tritt auf?
- Landschaft / Jahreszeit / Tageszeit / polit. Ereignis / Gegensätze / spez. Situation / wie verhält sich das Ende zum Anfang?

Nochmals in Ruhe durchlesen

- passt alles zu meinem Gedicht?
- **was passt nicht?** Grund?
- Bild in Ruhe überprüfen

2.2 Form sich anschauen / erste Eindrücke

- Wie viel **Strophen**?
- Gibt es ein **Zentrum**? (Mittelstrophe)
- Haben die Strophen alle die **gleiche Zeilenzahl**?
- Liegt eine **metrische Struktur** vor? Welche?
- Liegt ein **Reimschema** vor? Welches?
- Wiederholt sich ein Satz? Welcher?
- Wo steht dieser Satz?
- Gibt es Parallelen zw. erster und letzter Strophe?
- Dominiert das Akustische oder Optische?

10

⇒ **Alle Beobachtungen / Theorien sich sofort notieren!**

2.3 Gedicht Zeile für Zeile in Ruhe durcharbeiten

Alle Auffälligkeiten sofort am Rand notieren

⇒ **Assoziationen freien Lauf lassen!!**

Untersuchungsansätze

- Wie ist das Gedicht **gegliedert**? Aus wie viel Teilen besteht es? Kann man die Gliederung zu einem logischen System verbinden, z.B. nach Ort, Zeit, Personen? Besteht eine Parallelität zwischen Anfang und Ende? Wird am Anfang begonnen, was am Ende beendet wird?
- Passt die **Überschrift** zu dem Gedicht?
- Gibt es ein **lyrisches Ich** (1.Pers.Sg.)? Wo steht es? → Markieren! In welcher Grammatikstruktur kommt es vor? Subjekt / Objekt / Possessivpronomen ...Wo tritt es gehäuft auf, warum?

- Könnte das lyrische Ich mit dem Dichter identisch sein? Wie definiert sich das lyr. Ich in dem Gedicht?
- Liegt eine **antithetische Struktur** vor in der Wortwahl, in den gewählten Bildern? Welche **Metaphern** werden warum benutzt?
- Welche **Konnotationen** (Beiklang /Assoziationen zu den Wörtern) haben die einzelnen Wörter? Sind sie positiv oder negativ besetzt und wie werden sie hier gebraucht?
- Liegt ein **Enjambement** vor? Gibt es dabei eine Interpretationslogik?
- **Grammatikauffälligkeiten**: best./unbest. Artikel, Possessivpronomen, gehäufte Nomen (Repräsentanten von Ideen / Symbolen...), auffällige Verben (positiv/negativ, intensiv/schwach, Assoziationen beim Leser), differenziertes Benutzen von Adjektiven und Adverbien (möglicherweise Tabelle sinnvoll, ändern sich Farben, haben Adjektive eine bestimmte Tönung: blutrot, totenstill...), Inversion (warum?, was wird dadurch betont?)
- **Klanggestaltung**: Assonanzen / Alliterationen, Reimwörter (→ interpretatorisch deutbar?)
- Kommt ein wichtiges Wort mehrfach vor → farbig markieren. Ist dieses ein **Schlüsselwort**?
- Gibt es in der **Zeit** Unterschiede? Wo liegt ein Zeitenwechsel, was könnte dafür der Grund sein? Präsens / Präteritum / Perfekt
- Satzstruktur (Hypotaxe / Parataxe)
- Welche **Stilfiguren** fallen mir sofort auf? Was ist ihre Funktion im Gedicht?
- Gibt es **Motive**, die zusammen ein Thema ergeben?
- Gibt es einen Gegenstand, an dem sich vieles festmachen lässt oder der ein Symbol darstellt → markieren?
- Welche Bedeutung hat die **Natur**? Ist sie in Harmonie mit den Personen oder im Kontrast? Treten bestimmte Tiere oder Pflanzen auf? Warum gerade diese, welche Bedeutung kann man ihnen geben?
- Welche Bedeutung hat die **Gesellschaft**? Wie steht das lyr. Ich zu ihr? Gibt es mehrere Gesellschaften / Gruppen? Wie sind sie definiert? Wie definieren sie sich durch die Wortwahl im Gedicht? Liegt eine Antithetik vor?

Nach der Untersuchung jeder Zeile

⇒ **jetzt Überblicksuntersuchung**

Mit Lineal einzelne Teile des Gedichtes verbinden:

- Gleiche / gegensätzliche Orte
- Tageszeiten
- Antithetische / dialektische Struktur
- Personen / lyr. Ich
- Gleiche Sätze / gleiche Aussagen
- Schlüsselwörter / gleiche Wörter/Begriffe

45

Nach den ausführlichen Interpretationsansätzen:

⇒ **erneut Bild vom Gedicht überprüfen!**

- Passen alle gewählten Metaphern, alle Nomen, Verben, Adjektive und Adverbien zu meinem Bild? Ist es absolut in sich stimmig?
- Gibt es noch immer **Widersprüche**?
- Wenn ja, diese jetzt **unbedingt angehen**, vielleicht liegt ein grundsätzlicher Denkfehler vor, der vor der schriftlichen Fassung noch behoben werden kann und muss!

Inhaltsangabe vorbereiten:

- 2-3 zentrale Wörter zum Inhalt neben jede Strophe schreiben, diese bilden dann das Inhaltsgerüst.

10

Kurzzusammenfassung vorbereiten:

- Worum geht es in dem Gedicht?
- Was ist die zentrale Aussage / Thematik?

2.4 Schriftlicher Teil

⇒ **Einleitung** schreiben (Dichter, Titel, Textsorte [Gedicht, Sonett], Kurzzusammenfassung)

⇒ **2 Zeilen frei lassen!!**

Inhaltsangabe

→ **Tip:** Stell dir vor, du wirst gefragt, was der Inhalt jeder Strophe sei, gehe also die einzelnen Strophen kurz durch, zu jeder Strophe 1-2 Sätze, wobei gewisse interpretatorische Ansätze sich nicht vermeiden lassen, aber so wenig wie nur möglich von der Interpretation hier schon vorweg nehmen!

(Die zentrale Aussage ... umkreist (Dichter) schon in der 1. Strophe, hier stellt er ... ins Zentrum. Von diesem Aspekt führt er in der 2. Strophe weg und beschreibt stattdessen Am Ende nimmt ... nochmals seine Idee vom Anfang auf und rundet damit sein Gedicht ab.)

⇒ 2 Zeilen frei lassen!!

15

Interpretation

Kein Konzept machen! Die Aufgabenstellung präzise am konkreten Text erfüllen, dabei in Blick auf die Interpretation am Gedicht entlang gehen. Die Vorarbeit wurde durch Farben geleistet, auch muss jetzt ein ziemlich klares Textverständnis vorliegen, das die Integration verschiedener Zitate aus dem Gedicht (Zeilenangaben!) ermöglicht. Grundsätzlich muss alles am Text belegt werden, auf Spekulationen außerhalb des Textes ist zu verzichten.

Einleitungssatz zum formalen Aufbau

(Das Gedicht ist in seiner Form ...)

- Formalen/äußeren Aufbau / Metrum / Reimschema benennen

⇒ eine Zeile frei lassen!!

Einleitungssatz zur Interpretation

(Schon zu Beginn des Gedichtes wird der Leser mit der Aussage konfrontiert / ... in eine spannungsgeladene Situation versetzt ...)

- **Zeile für Zeile interpretieren**, nur begrenzt springen und wenn nötig, dies nur in einem kurzen Hinweis auf eine interpretatorische Verbindung zu einer anderen Stelle tun.
- Nach jeder Strophe eine ⇒ **neue Zeile** beginnen!

⇒ eine Zeile frei lassen!!

Einleitungssatz zur Überblicksdarstellung

(Betrachtet man jedoch das Gedicht in seiner Gesamtheit, so fällt auf, dass ...)

Jetzt die einzelnen **Teile in ihrer Gesamtheit** darstellen:

- Anfang / Ende (parallel / Entwicklung / Antithetik)
- Satz wiederholungen in ihrer Gesamtaussage
- Häufung von Nomen, 1.Pers.Sg. ... im Gesamtkontext interpretieren
- Hier kommt der Teil, der in der Vorarbeit mit dem Lineal verbunden wurde.
- Hier Tendenz zu abrundenden Aussagen zum konkreten Gedicht.

⇒ eine Zeile frei lassen!!

Einleitungssatz zur Biografie

(Gestützt wird die oben getroffene Vermutung, das lyrische Ich sei mit dem Dichter gleichzusetzen, durch die Biografie von ...)

Kurz das Gelernte nicht gar zu plump abspulen, immer wieder einen **Bezug zum Gedicht** herstellen.

⇒ eine Zeile frei lassen!!

Einleitungssatz zur Epoche

(Dieses Gedicht ist typisch für die Epoche ..., viele trafen das gleiche Schicksal. Die Zeit war gekennzeichnet durch...)

Kurz das Wesentliche benennen, wenige Sätze.

⇒ 2 Zeilen frei lassen!!

Schluss

(Das Schicksal der Exilanten, gezeigt in dem interpretierten Gedicht an der zentralen Aussage ..., ist in seiner emotionalen Aussage, aber auch in seiner Entschlossenheit und Ermutigung ... nicht ein Relikt vergangener Epochen, sondern erweist sich ...)

Klare Abrundung in 2-3 Sätzen, Bezug zur Gegenwartsbedeutung des Gedichtes herstellen, aber dies **nicht plump** (*Noch immer gibt es Flüchtlingsströme, von daher passt dieses Gedicht gut in unsere Zeit*), sondern dies gedanklich und sprachlich differenziert tun!

90

10

3. Durchlesen

2-3x die ganze Arbeit durchlesen, besonders auf die eigenen Fehlerquellen (Kommasetzung, Rechtschreibung, Präsens bei der Inhaltsangabe usw.) achten!

→ nicht vergessen:

- Deckblatt
- Seitenzahl (rechts oben) [1/9, 2/9 ...]
- Namen (Mitte oben)
- Bei Abgabe: Aufgabenblatt mit Namen versehen und zuun-
terst legen!

10-
15

⇒ bei einer vierstündigen Klassenarbeit käme diese Minutenzählung ganz knapp hin (mit Pausen: 200 Minuten)! Bei der Klassenarbeit müssten die einzelnen Teile eher schneller als langsamer durchgezogen werden, sonst reicht die Zeit nicht!

4. Überblick

Aufsatz-Teil	Minuten	Seiten
<i>Vorbereitung der Gedichtinterpretation</i>	60-70	
1. Einleitung (danach: 2 Zeilen frei)	5-10	¼- ½
2. Inhaltsangabe (danach: 2 Zeilen frei)	15	½-1
3. Interpretation <ul style="list-style-type: none"> • formaler Aufbau / äußere Form (1 Zeile frei) • Interpretation / Zeile für Zeile (1 Zeile frei) • Interpretation / Gesamtüberblick (1 Zeile frei) • Biografie / Bezug zum Gedicht (1 Zeile frei) • Epoche / Bezug zum Gedicht (2 Zeilen frei) 	90	5-8
4. Schluss	10	½ - 1
Mehrfaches Durchlesen der Arbeit	10-15	